

EU-Hotspot-Förderung sorgt für Irritation

Schermbecks Bauamts-Leiter Gerd Abelt wundert sich auch über den Informationsfluss

Von Johannes Kruck

Schermbeck. Ein Dringlichkeitsantrag von Michael Fastring sorgte im Schermbecker Planungs- und Umweltausschuss für reichlich Verwirrung: Der Sozialdemokrat bezog sich auf eine tagesaktuelle Meldung der Deutschen Presse-Agentur, nachdem die EU-Kommission 120 Millionen Euro für WLAN-Hotspots bereitstellt, damit in bis zu 8000 Gemeinden kostenlose öffentliche Internetzugänge eingerichtet werden könnten. Laut Fastring sei das Thema deshalb dringend, da die zu 100 Prozent geförderten Hotspots an die ersten vergeben würden, die diese beantragten.

„Ich habe da noch gar nichts von gehört“, entgegnete Bauamts-Leiter Gerd Abelt sichtlich überrascht während der Sitzung. Es sei „sicher eine interessante Sache, aber natürlich ganz schön aus der Hüfte geschossen.“ Die Ausschussmitglieder

diskutierten währenddessen schon lebhaft darüber, wo solch ein freies WLAN angeboten werden solle. Am liebsten am Rathaus und möglichst auch noch in Gahlen, hieß es.

Doch beim genaueren Betrachten der Zahlen zeigt sich, dass die bis zu 8000 geförderten Hotspots – verteilt auf 28 EU-Mitgliedsstaaten – sich deutlich relativieren, da auf NRW heruntergerechnet noch etwa 18 übrig bleiben – bei knapp 400 Städten und Gemeinden in diesem Bundesland. Dass Schermbeck davon dann zwei abbekommt, erscheint unrealistisch, bestätigte auf NRZ-Nachfrage auch Gerd Abelt. Er wurde gestern bereits aktiv und versuchte Licht ins Dunkel zu bringen – und wie vom Ausschuss beauftragt, schnellstmöglich einen Antrag vorzubereiten. „Das Ganze ist mir allerdings etwas suspekt“, so Abelt, auch der Informationsfluss sei „gewöhnungsbedürftig“.

Auch die Kreis-Juros melden sich jetzt zu dem Thema zu Wort: „Die Verwaltungen der Städte und Gemeinden im Kreis Wesel sollten die ‚Wifi4EU‘-Initiative verfolgen, um die Aussicht auf finanzielle Unterstützung bei der Einrichtung öffentlicher Internetzugänge zu erhalten.“ Im Kreis Wesel bestehe Nachholbedarf. Die EU-Initiative verheiße die Chance, WLAN-Netze in den Kommunen auszubauen, erklärt Juro-Vorsitzender Benedikt Lechtenberg.



Ein Aufkleber weist auf WLAN hin. Demnächst auch in Schermbeck? FOTO: DPA

Anzeige

Gilt als Gutschein für 1 Bund Rucola - Gilt als Gutschein für 1 Bund Rucola

KIRSCHEN 1,- Pfund

BIO Senf DE-ÖKO-006

Grillwurst 9ct. ist die Leckerste

Specklappchen 50ct. vom Pfälzfelder Landschwein

Wiesen-Champignons

Schmor-Gurke

Bauern Paprika

Spargel 1,- Kilo 2. Sorte

Spargel 3 Kilo 10,- 1. Sorte

Im Garten

Wassermelonen

Nektarinen

Galia-melonen

Pfingst-Rosen Stauden

Niemals zuvor

Leckerster Hof-

BAUERNMARKT lindchen.de

Uedem - Am Lindchen 3 | Tel. (02825) 535260 Täggl. 7.30 - 18.30

Kleve Goch Kalkar Uedem

Gilt als Gutschein für 1 Bund Rucola - Gilt als Gutschein für 1 Bund Rucola

KOMPAKT

Kurz und bündig

Heute startet die Eisleben-Ausstellung

Schermbeck. Bei Temperaturen um 30 Grad setzt Künstlerin Anne Reichel aus Uedem heute einen frostigen Gegenpol: In der Turmstation „Alter Postweg“ in Bricht zeigt sie „Eisleben“ – eine Entdeckungsreise in das Geheimnis gefrorenen Wassers. Bis zum 10. Juni ist die Ausstellung von 15-20 Uhr zu sehen, am Abschlussstag im Rahmen der Turmnacht sogar bis 24 Uhr.

Ralph Heeger stellt in der Sparkasse aus

Schermbeck. Ab dem morgigen Samstag, 3. Juni, stellt der Künstler Ralph Heeger einige seiner abstrakten Großformate in der Schermbecker Sparkassen-Filiale aus. Die voraussichtlich elf Werke – alle Acryl auf Leinwand – sind dann an der Mittelstraße 61 bis Ende Juli zu den üblichen Öffnungszeiten der Bank zu sehen.

Hünxer Bad schließt Sonntag und Montag

Hünxe. Die Schwimmfreunde Hünxe weisen darauf hin, dass das Hallenbad an den Pfingstfeiertagen sowohl Sonntag als auch Montag komplett geschlossen bleibt. Ab kommendem Dienstag, 6. Juni, gelten dann wieder die üblichen Öffnungszeiten.

ANSPRECHPARTNER



Johannes Kruck erreichen Sie unter der Telefonnummer 0281 3387432 oder per Mail an: j.kruck@nrz.de

Nur das eigene Gefühl zählt

Hünxer Grundschul Kinder lernen, sich gegen Übergriffe und Missbrauch zu wehren

Von Susanne Zimmermann

Hünxe. Ganz genau spüren die Mädchen und Jungen der Otto-Pankok-Schule, wann eine Berührung oder eine Situation ein „Nein-Gefühl“ erzeugt, sie verfolgen aufmerksam die Szenen, die die Theaterpädagogen Kristina Rickal und Jens Dornheim zeigen. „Mein Körper gehört mir“, ein Präventionsprogramm der theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück, soll die Kinder der Otto-Pankok-Schule und die der Schule am Dicken Stein stark machen, sie vor Missbrauch schützen.

Manche Berührungen, lernen sie, erzeugen ein „Ja-Gefühl“. Das kennen die Kids, „am liebsten kuschele ich mit meiner Mama“, erzählt ein Mädchen. Was bei ihnen noch „Ja-Gefühl“ auslöst? Fußball, tanzen, „in den Pool springen, aber mit Arschbombe“, reiten – sie können viel aufzählen. Auch Nein-Gefühle gehören zum Alltag der Kinder. Wenn es Streit gibt, man allein spielen muss, „wenn mein Bruder mich ohne Grund haut“.

Lösungen aufzeigen

Ob ein Gefühl eher gut oder schlecht ist, lernen die Kleinen, entscheiden sie ganz allein. Berührungen, die ein Nein-Gefühl auslösen, sollten sie deutlich ablehnen. Mit Humor und spielerisch zeigen die Pädagogen eine Szene im Bus: Ein Jugendlicher legt einem Mädchen den Arm um die Schulter. Sie leidet sichtlich, sagt aber nichts. In der Wiederholung schreit sie laut „Nein!“ – peinlich für ihn, er verlässt den Bus, die Kinder freut es.

Nicht immer ist das so leicht. Voller Mitgefühl reagiert das Publikum, als Jens Dornheim einen Jun-



Jens Dornheim und Kristina Rickal in Aktion: Sie spielt ein Mädchen, das im Bus unerwünscht berührt wird – und zunächst nicht weiß, wie sie sich dagegen wehren kann.

FOTO: MARKUS WEISSENFELS

gen spielt, dem sein Tennislehrer an den Po fasst. „Der hatte voll das Nein-Gefühl“, wispert ein Junge. Zwar sagt der Bedrängte nichts, er zieht sich zurück, erzählt aber seiner Mutter davon. Auch ein Lösungsweg: Sucht Euch einen Erwachsenen, dem Ihr vertraut.

Drei Mal kommt das Duo in die Schulen. Ging es beim Auftakt noch um unangenehme Berührungen, stehen bei den nächsten zwei Terminen die Themen Exhibitionismus und sexueller Missbrauch auf dem Programm. Kindgerecht in Szenen und im Dialog mit den Schülern aufbereitet.

Starker Tobak? „Die Kinder sind nicht geschockt“, sagt Kristina Rickal, „sie sind empathisch und gehen gestärkt. Ich habe noch nie erlebt, dass jemand verängstigt war.“

Anders sei das mitunter bei den Eltern, die alle drei Phasen des Projekts bereits bei einem Elternabend erlebt haben.

„Wir bieten den Kindern Lö-

„Wir wollen unsere Kinder stark machen.“

Christiane Hampen, Leiterin der Otto-Pankok-Grundschule ist froh über das Projekt.

„Suchungsmöglichkeiten an“, sagt Rickal. Sie lernen, dass sie keine Schuld tragen, „niemals, egal was der Täter sagt. Auch dann nicht, wenn er sagt, sie hätten am Anfang ja mitgemacht.“ Und Mut wollen die Theaterpädagogen und ausge-

bildeten Schauspieler den Kindern machen: Sucht Euch Hilfe, wenn Ihr sie braucht. Einen Lehrer beispielsweise. „Am Ende bekommen sie von uns noch die ‘Nummer gegen Kummer’, ein anonymes Telefon für Kinder“, erläutert Jens Dornheim. Für den Fall, dass die Kinder den Erwachsenen ihrer Umgebung nicht vertrauen. Nach der Vorstellung in Drevenack eilen die beiden weiter zur Schule am Dicken Stein.

Schulleiterin Christiane Hampen ist froh, dieses Angebot an der Schule zu haben. Ganz billig ist das nicht. „Der Verein Menschen gegen Kindesmissbrauch hat uns das Projekt finanziert“, sagt sie. Und für den Elternabend ist der Förderkreis Jugend, Kultur und Sport Drevenack aufgekommen.

KOMPAKT

Heute

NOTRUF

- Feuerwehr/Rettungsdienst ☎ 112
- Polizei ☎ 110
- Giftnotruf NRW ☎ 0228/1 92 40
- Weißer Ring ☎ 11 60 06

APOTHEKEN

i Apothekennotdienste: ☎ 0800/ 00 228 33, Mobilfunk: 2 28 33, Internet: www.apothe-ken.de

ÄRZTE

- Ärztliche Bereitschaft ☎ 11 61 17, ab 13 Uhr
- Zahnärztlicher Notdienst ☎ 01805/ 98 67 00, ab 13 Uhr

GLÜCKWÜNSCHE

- Henriette Homann, Haus-Gahlen-Straße 17, Schermbeck, 87 Jahre

AUSSTELLUNGEN & MUSEEN

- Haus Esselt, 14-18 Uhr, Otto-Pankok-Museum Drevenack, Otto-Pankok-Weg 4, www.pankok.de

ÄMTER & BEHÖRDEN

- Bürgerbüro Hünxe, 7-12 Uhr, Dorstener Straße 24, ☎ 02858/690
- Bürgerbüro Schermbeck, 8.30 - 12 Uhr, Weseler Straße 2

BÄDER & SAUNEN

- Hallenbad Hünxe, 6.30-10, 14-21 Uhr, In den Elsen 26
- Hallenbad Schermbeck, 6.30-10, 15-20.45 Uhr, Maassenstraße 1
- Tenderingssee, 10-20 Uhr, Tenderingsweg, ☎ 02855/1 52 44

GOTTESDIENSTE

- Evangelisch
Dorfkirche Gahlen, So 10.45 Uhr, Mo 10.45 Uhr; Georgskirche Schermbeck, So 10 Uhr; Mo 10 Uhr